ergendwo käuflich erstanden; ausgeschlossen ist aber auch nicht, daß er ihn durch eine strafbare Handlung erlangt hat. Sachdienliche Mitteilungen werden an die Kriminal-Abteilung erbeten.

—* **In Schkeuditz erschoß sich** mittelst eines Revolvers der 13 Jahre alte Schulknabe Röhrkorn. Furcht vor Strafe dürfte die Ursache zu der Tat gewesen sein.

—* **Amtsgericht.** Der Tischler Paul Ed. Lade eignete sich in einem günstigen Augenblick in einer Schankwirtschaft das Portemonnaie eines Berufsgenossen an, der aus Berlin hierher zu Besuch gekommen war und mit Lade zechte. In dem Geldtäschchen befanden sich 23 Mk. und die Rückfahrkarte nach Berlin. Der Verdacht, den Diebstahl begangen zu haben, lenkte sich sofort auf Lade, der aber alle Schuld auf die Kellnerin abzuwälzen suchte. Nachdem er überführt worden war, wollte er seine Handlungsweise zu einem Scherz stempeln. Die Geldtasche mit dem gesamten Inhalt hat der Bestohlene wieder erhalten. Das Urteil lautet auf 2 Wochen Gefängnis. — Der Schlossermeister Paul Gustav Richard Christmann in Görlitz unterließ es, seiner geschiedenen Ehefrau in ihrer Krankheit Unterstützung zu zahlen; gefordert wurden für zwei Monate je 10 Mk. Die Frau mußte sich an das Armenamt um Unterstützung wenden, das den Ehemann um einen Beitrag zum Lebensunterhalt der Frau ersuchte. Chr., der einen solchen nicht leistete, erhielt eine Strafverfügung über 20 Mk. Geldstrafe, gegen die er gerichtliche Entscheidung beantragte. Er wäre nicht in der Lage gewesen, für seine erste Frau, die schon seit 10 Jahren von ihm geschieden ist, etwas abgeben zu können. Das Gericht ermäßigt die Geldstrafe auf 10 Mk. — Der 19 Jahre alte Konditor Johann Hollar äußerte sich vor einiger Zeit bei der Begegnung mit einem Mädchen auf der Carolabrücke in unzüchtiger Weise und unterschlug in seiner Stellung, wie sich später herausstellte, für 30 Mk. Waren. Er wird zu 13 Tagen Gefängnis verurteilt.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Als Obmann im 79. Armenpflegerverein ist der Tischlerinnungsmeister Herr Bernard Heinrich Josef Wünning, Feldschlößchenstraße 14, gewählt worden.

Handelsregister. Eingetragen wurde: die Firma Deutsche Citronen-Tee-Fabrik Ernst Härtwig in Dresden und als Inhaber der Kaufmann Ernst Härtwig in Dresden; — die Firma E. Hermann Schulze in Dresden und als Inhaber der Kaufmann Carl Hermann Schulze in Dresden; — daß die offene Handelsgesellschaft Bruno Müller & Co. in Dresden aufgelöst, Oscar Müller ausgeschieden ist und daß der Kaufmann Carl William Arthur Wolf das Handelsgeschäft und die Firma fortführt; — daß die offene Handelsgesellschaft Mitteldeutsches Hypotheken-Institut, Führer & Co. in Dresden aufgelöst, August Keßler ausgeschieden ist und daß der Kaufmann August Max Führer das Handelsgeschäft und die Firma fortführt.

Konkurse, Zahlungseinstellungen u. s. w. Im Dresdner Amtsgerichtsbezirk: Ueber das Vermögen der Zigarrenhändlerin Louise Therese verehel. Scherle verw. gew. Schmidt geb. Schröder hier, Elisenstraße 47, ist das Konkursverfahren eröffnet und Herr Rechnungskommissar Bewer hier, Heinrichstraße 5, zum Konkursverwalter ernannt worden. Konkursforderungen sind bis zum 7. Dezember anzumelden. — Das Konkursverfahren über das Vermögen des Bildhauers Heinrich Paul Dude in nicht eingetragener Firma: „Max Mörbitz Inh. Paul Dude" hier, Friedrichstraße 29, ist aufgehoben, nachdem der angenommene Zwangsvergleich bestätigt worden ist.

Zwangsversteigerungen. Im Dresdner Amtsgerichtsbezirk sollen zwangsweise versteigert werden: das im Grundbuche für Leuben Blatt 354 auf die Namen des Steinmetzpoliers Carl August Fink in Dresden und des Zimmerpoliers Friedrich Oswald Rosenkranz in Dresden zur gesamten Hand als Gesellschafter eingetragene Baustellengrundstück am 4. Januar, vormittags ½11 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 9,8 Ar groß, auf 5880 M. geschätzt und liegt in Leuben an der Residenzstraße; — das im Grundbuche A für Stadt-Neudorf Blatt 422 auf den Namen des Hütteningenieurs Hugo Faßbender in Cöln a. Rh. eingetragene Feldgrundstück am 9. Januar, vormittags 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 13,6 Ar groß und auf 35 360 M. geschätzt. Es liegt in Dresden-N. zwischen der Hansastraße und der Straße 40 sowie dem großen Bischofswege und der Gutschmidtstraße.

Tagesgeschichte.

× **Deutsches Reich.** Der Großherzog von Hessen hat zahlreiche von der Amnestie ausgeschlossene Strafgefangene der hessischen Strafanstalten bedingungsweise begnadigt.

× Das Pariser Blatt „La Presse" veröffentlicht eine Unterredung mit dem ehemaligen französischen Botschafter in Berlin, Marquis de Noailles, der u. a. über die Rede des Reichskanzlers Fürsten Bülow gesagt habe: Die Erklärungen des Fürsten Bülow überraschen mich nicht. Ich weiß, daß seine Bemühungen immer auf die Erhaltung des Friedens gerichtet waren. Fürst Bülow wünscht aufrichtig eine Annäherung zwischen Deutschland und Frankreich. Gewiß, ich weiß, daß unsere Beziehungen zu Deutschland nicht freundlich sein können, aber gleich dem Reichskanzler halte ich dafür, daß sie korrekt sein sollen. Ferner sagte Marquis de Noailles: Kaiser Wilhelm will keinen Krieg, und gleich dem Fürsten Bülow möchte er wünschen, daß sich zwischen beiden Ländern eine Annäherung vollziehe. Auf eine Bemerkung des Journalisten betr. die Haltung des Kaisers während der Marokkoangelegenheit erwiderte der Marquis: „Ja, ich weiß, aber man darf nicht vergessen, daß damals von französischer Seite Ungeschicklichkeiten begangen worden sind. Ich glaube, daß keine neuen Schwierigkeiten auftauchen werden.

× **Oesterreich.** Die „N. Fr. Pr." meldet: Die Regierung hat ein an sie gerichtetes Gesuch um Gestattung der Einfuhr italienischer Rinder nach Oesterreich bewilligt. Es sind bereits 46 Stück in Wien eingetroffen, und diese Einfuhr wird sich jede Woche wiederholen. Man glaubt, daß die Regierung in der nächsten Zeit auch die Einfuhr größerer Quantitäten gestatten wird und daß jede Woche mehrere hundert Stück werden auf den Wiener Markt gebracht werden können. Das italienische Vieh hat eine sehr gute Mittelqualität und steht im Preise billiger als das österreichische Rind.

× **Ungarn.** Das Schwurgericht in Preßburg verurteilte den slawisch-nationalen Reichstagsabgeordneten Ferdinand Juriga wegen Aufreizung gegen die ungarische Nation, begangen durch zwei Zeitungsartikel, zu 2 Jahren Gefängnis und 1200 Mk. Geldstrafe. Die Einwohner aus den benachbarten slowakischen Dörfern veranstalteten Kundgebungen zu gunsten des Angeklagten, bewarfen die Polizei mit Steinen, wurden aber mit blanker Waffe auseinandergetrieben.

× **Frankreich.** Die Deputiertenkammer setzte in der gestrigen Sitzung die Besprechung des französisch-schweizerischen Handelsvertrages fort. Godart trat für die Lyoner Seidenfabrikation ein und verlangte Erhöhung der Zölle auf reinseidene Gewebe. Handelsminister Doumergue sprach sich für das Abkommen aus; es sei vorteilhafter als das vom Jahre 1892. Ein Antrag, der auf Einleitung neuer Verhandlungen abzielt, wurde mit 490 gegen 86 Stimmen abgelehnt und der Gesetzentwurf betreffend den Zolltarif sodann mit 514 gegen 68 Stimmen angenommen. Der französisch-schweizerische Handelsvertrag wurde hierauf durch Handeaufheben genehmigt.

× Der Bischof von Quimper beauftragte die Kirchenfabriken (das heißt Kirchenvermögensverwaltungen) seiner Diözese, den Eingang aller Einnahmen für 1906 bis zum 11. Dezember zu bewerkstelligen und nach Abschluß der Rechnung eine schriftliche Erklärung zu unterzeichnen, durch die sie sich verpflichten, das Vermögen der Pfarreien dem Bischofe oder dessen Vertreter zu übergeben und im voraus gegen den Heimfall dieses Vermögens an irgend eine Vereinigung zu protestieren. Aehnliche Anordnungen wurden auch von anderen Bischöfen getroffen.

× Der Kreuzer „Forbin" ging von Brest nach Tanger ab, um den Kreuzer „Galilée" zu ersetzen.

× **Spanien.** In der gestrigen Sitzung der Deputiertenkammer wurde der Handelsvertrag mit der Schweiz angenommen.

× **England.** Für die Wiederaufnahme der Arbeit am nächsten Mittwoch haben 2499 streikende Schiffsbauarbeiter gestimmt, dagegen 1631.

× **Dänemark.** Die im Reichstage während der Zollgesetzdebatten stark hervorgetretene Gegnerschaft gegen die Obstzollvorlage, die besonders die deutsche Ausfuhr nach Dänemark bedrohte, veranlaßte die Regierung, die Vorlage zurückzuziehen.

× **Rußland.** Ein vom Senatsprokurator nach Björneborg abkommandierter Beamter entdeckte und konfiszierte etwa 100 Gewehre und eine große Menge Patronen. Man nimmt an, daß die beschlagnahmten Waffen zu den von dem Leiter des gegenwärtig verbotenen Verbandes „Woima" erworbenen Waffen gehören.

× In Tiflis sind wieder mehrere Raubanfälle vorgekommen. Gestern drangen fünf Männer in einen Juweliergladen, erzwangen die Oeffnung der Kasse und nahmen für 15 000 Rubel Juwelen an sich, womit sie das Weite suchten. Ferner wurden aus einem Kleidermagazine Waren im Werte von 3000 Rubel geraubt. Ein weiterer Raub wurde in einem mit Passagieren dichtbesetzten Straßenbahnwagen von einigen Bewaffneten ausgeführt. Als die Räuber in den Wagen drangen, ergriffen die Insassen bis auf einen die Flucht. Dieser, ein österreichischer Untertan, namens Labeda, wurde ausgeraubt.

× Im gurischen Kreise waren kürzlich drei Polizisten verschwunden. Es ist jetzt festgestellt worden, daß sie von einer Räuberbande gefangen genommen worden sind. Die Leiche eines der Polizisten wurde im Felde vergraben aufgefunden.

× **Serbien.** Die Meldung eines auswärtigen Blattes, daß der Kronprinz Georg wahnsinnig geworden und deshalb von der Thronfolge ausgeschlossen worden sei, ist unrichtig. Die Tatsache, daß in letzter Zeit beide Adjutanten des Kronprinzen ihren Abschied nahmen, gab Mangels offizieller Angaben über die Ursachen der Demission Anlaß zu verschiedenen Gerüchten, die jedoch angeblich übertrieben sind.

× **Marokko.** Der „Temps" sagt, er könne aus bester Quelle die Tangerer Meldung der „Times" bestätigen, nach welcher der Sultan von Marokko von französischen Banken einen Vorschuß von zwei Millionen erhalten werde.

Vermischtes.

** **„Der große Woog, der kleine Woog".** Die „Darmst. Ztg." hat den bisherigen Interpretationen des kaiserlichen Glückwunschtelegramms an den Großherzog von Hessen, das bekanntlich die Stelle „Der große Woog, der kleine Woog, es lebe der kleine Erbgroßherzog" enthielt, eine weitere hinzugefügt. Das genannte Blatt erzählt: Kaiser und Großherzog passierten zusammen eine kleine hessische Landgemeinde, dessen Bürgermeister sich zu einer schwungvollen Begrüßungsansprache anschickte. Aber — o weh! — über den Anfang kam das würdige Gemeindeoberhaupt nicht hinaus, alles Zerren an der Gedächtnisschnur half nichts, der Redestrom war versiegt. Da sprang dem Aermsten ein Gemeinderat bei und flüsterte ihm die befreienden Worte zu: „Der große Woog, der kleine Woog — es lebe unser Kaiser und der Großherzog! Hoch, hoch, hoch!" Dieser Schluß ist dem Kaiser in Erinnerung geblieben, und er hat ihn sehr hübsch in seinem Glückwunschtelegramm angewandt.

** Bei Ausbesserungsarbeiten auf dem Buckauer Friedhofe bei Magdeburg fiel der Stellmacher Kretschmar auf ein eisernes Grabgitter. Eine Gitterspitze drang ihm oberhalb der linken Hüfte tief in den Leib. Sein Zustand ist wenig hoffnungsvoll.

** Der Postbeamte Schwarzmann in Nürnberg wurde verhaftet, nachdem er durch Unterschiebung gefälschter Postanweisungen, die er an Angehörige und Freunde schickte, den Postfiskus um 10 000 Mark geschädigt hatte.

** In Neuschloß (Böhmen) erschoß ein 27jähriger Brauer sich und seine 21jährige Gattin. Er litt an einem unheilbaren Kehlkopfleiden und beschloß, mit seiner Gattin gemeinsam in den Tod zu gehen. Sie hinterlassen ein dreijähriges Kind.

** Bei dem im Bau befindlichen Tunnel der Pennsylvania-Eisenbahn unter dem East-River zur Verbindung von Newyork mit Long-Island erfolgte vorgestern abend auf der Newyorker Seite ein Einsturz, wodurch eine Menge Wasser eindrang. Von den dort beschäftigten Arbeitern ist einer ums Leben gekommen, der andere konnte sich in Sicherheit bringen.

†* Auf eine 25jährige Tätigkeit als Dirigent des Zittauer Stadtorchesters konnte vorgestern Herr Stadtmusikdirektor Sauer zurückblicken. Vor seiner Zittauer Anstellung war Herr Sauer sieben Jahre als Stadtmusikdirektor in Görlitz tätig, vorher fünf Jahre in gleicher Eigenschaft in Döbeln.

†* Berlin. In letzter Stunde wurde gestern im Central-Theater die anberaumte Neueinstudierung der „Fledermaus" vereitelt. Bei der Prüfung der Löschvorrichtungen öffnete der Feuerwehrmann das Ventil der sogenannten Regenprobe und setzte damit die Bühne in wenigen Minuten knietief unter Wasser, worauf sich der Direktor genötigt sah, das Haus räumen zu lassen und die Veranstaltung absagen zu lassen.

† Eine jüdische Kunstausstellung. Man berichtet aus London: In der „Whitechapel Art Gallery" hat man eine jüdische Kunstausstellung veranstaltet, die dem Forscher jüdischer Geschichte und Eigenart eine Fülle des Interessanten bietet. Das Zustandekommen der Ausstellung ist dem Eifer Canon Barnetts zu danken. Die Ausstellung selbst zerfällt in vier Abteilungen: Für Synagogen und Hauskunst, für Manuskripte und Bücher, für Porträts und historische Drucke und zuletzt für die Werke verstorbener und lebender jüdischer Künstler. Der interessanteste Teil ist zweifellos die Sammlung der Synagogenkunstwerke. Das über den ganzen Erdball verstreute jüdische Volk des Mittelalters und des Altertums war, im Ringen um das nackte Leben, außer stande, Kraft und Ruhe zu jenem Zusammenschluß aufzubringen, der eine Fortentwicklung der rein nationalen Kunst bewirkt hätte. Statt dessen gewahrt man aller Orten ein zähes Festhalten an den überlieferten Formen, die in ihrer starren, selbstgefestigten, reifen Schönheit noch heute seltsam ergreifen. Für die Ehrfurcht dieses Volkes für alles Ueberlieferte zeugen die sorgsam gehegten Manuskriptsammlungen; die Pergamente sind fast durchweg auf Rollen geschrieben und in zum Teil kostbar verzierten Gehäusen verwahrt, fast nie gebunden. In der Porträtsammlung sieht man u. a. eine Anzahl seltener Blätter, unter denen sich auch Karikaturen des Lord George Gordon als ewiger Jude und andere interessante Stücke befinden. Zur Kunstausstellung hat auch Josef Israel eine Reihe von Werken beigesteuert.

Schiffsbewegungen.

Hamburg-Amerika-Linie. „Prinzessin Victoria Luise", nach Philadelphia, Boston und Newyork, 15. Nov. von Cuxhaven abgeg. „Antonina", nach Nordbrasilien, 15. Nov. von Lissabon abgeg. „Speer" 15. Nov. in Tampico angek. „Borussia" 15. Nov. von Santos nach Rio de Janeiro und Bahia abgeg. „Hamburg" 15. Nov. von Newyork nach Gibraltar, Neapel und Genua abgeg. „Kaiserin Auguste Victoria", von Newyork, 16. Nov. von Cherbourg nach Hamburg abgeg. „Meteor" 15. Nov. in Villafranca angek. „Batavia" 15. Nov. in Newyork angek. „Bethania" 15. Nov. in Boston angek. „Silvia", von Baltimore, 15. Nov. Lizard pass. „Augia", nach Mittelbrasilien, 14. Nov. Fernando de Noronha pass. „Navarra", vom La Plata, 15. Nov. auf der Elbe angek. „Numidia", von Mittelbrasilien, 15. Nov. Dover pass. „Prinz Sigismund", nach Mittelbrasilien, 15. Nov. von Cuxhaven abgeg. „Brisgavia" 15. Nov. von Hongkong abgeg.

Woermann-Linie. „Adolph Woermann" auf Ausreise 15. Nov. Cuxhaven pass.

Holland-Amerika-Linie. „Rijndam", von Newyork nach Rotterdam, 15. Nov. Prawle Point pass.

Union-Castle-Linie. „Dover Castle" 15. Nov. auf Ausreise von den Kanarischen Inseln abgeg.

Sport-Nachrichten.

Dresdner Fußballsport. Morgen, Sonntag, entwickelt sich wiederum ein reges Treiben auf dem Sportplatze verlängerte Wiener Straße. Nachmittags 3 Uhr werden sich Dresdensia I und Dresdner Fußballring I im Wettkampfe messen; desgleichen Dresdensia II gegen Dresdner Ballspielklub I, Dresdensia III gegen Dresdner Fußballring III, sowie Dresdensia-Jugend-Mannschaft I gegen Sportlust-Jugend-Mannschaft. — Ferner findet nachmittags ½3 Uhr auf dem Sportplatze des Dresdner Sportklubs an der Rossener Brücke ein Wettspiel zwischen dem Dresdner Sportklub und dem Mittweidaer Ballspielklub statt. — Schließlich stehen sich nachmittags ½3 Uhr auf dem Sportplatze in Tolkewitz am Wasserwerk die zwei Besieger des Dresdener Sportklubs, Ballspielklubs Sportlust I und D. T.-V. Guts-Muts I, im fälligen Verbandsspiele gegenüber.

Wetterbericht des Kgl. Sächs. Meteorolog. Instituts in Dresden vom 17. November 8 Uhr morgens (Temperatur nach Celsius).

Wetterlage in Europa am 17. November 8 Uhr früh:

Stationsname	Barometer auf 0° Grad reduziert	Richtung u. Stärke des Windes	Wetter	Temperatur	Stationsname	Barometer auf 0° Grad reduziert	Richtung u. Stärke des Windes	Wetter	Temperatur
Sternum.	739	Still	bedeckt	+ 3	Sylt	745	S schwach	bedeckt	+ 5
Kal. Head	39	WNW frisch	bedeckt	+ 5	Hambg. 1	47	S leicht	Regen	+ 6
Scilly	61	SW stark	Regen	+ 11	Swinem.	49	SO leicht	bedeckt	+ 5
Havaranda	50	Still	Regen	0	Memel	50	SW still	bedeckt	+ 6
Aberdeen	47	SO leicht	halbbed.	+ 1	Aachen 4	52	WSW stark	neblig	+ 10
Shoeburyness	45	NW leicht	heiter	3	Berlin	49	SSW schwach	bedeckt	+ 6
Stockholm	43	WSW leicht	Dunst	+ 2	Dresden 7	53	SSW schwach	Regen	+ 7
Skagen	45	Still	heiter	+ 3	Metz 8	56	NW schwach	neblig	+ 10
Karlsbad	46	SW schwach	Dunst	+ 6	Frankf. M.	54	SW frisch	Regen	+ 9
Helder	47	WSW mäßig	bedeckt	+ 11	Karlsruhe	57	W mäßig	neblig	+ 10
Paris	—	—	—	—	München 8	59	SW stark	bedeckt	+ 8
Florenz	65	S schwach	Regen	+ 9	Riga	—	—	—	—
Rom	67	N leicht	neblig	10					

Ein tiefes Minimum des Luftdrucks unter 740 Millimeter ist im Nordwesten von Schottland erschienen, ein zweites unter 745 Millimeter liegt über den schwedischen Seen. Beide rufen mit dem im Süden lagernden hohen Druck zusammen eine lebhafte südwestliche Strömung hervor, welche trübes, mildes Wetter mit ausgebreiteten Regenfällen bringt. Mit der Drehung des Windes nach Nordwesten dürfte sich bei anhaltend trüber Witterung und weiteren Niederschlägen — im Gebirge Schnee — Temperaturabnahme einstellen.

Witterungsverlauf in Sachsen am 16. November.

Station	Seehöhe m	Temp. Max.	Temp. Min.	Wind	Stärke (0–12)	Station	Seehöhe m	Temp. Max.	Temp. Min.	Wind	Stärke (0–12)
Dresden	110	8.8	-0.2	SO	3	Freiberg	298	6.0	-0.2	SW	6
Leipzig	117	7.8	2.1	SW	4	Schneeberg	495	5.1	-0.2	W	5
Bautzen	202	7.0	0.0	S	3	Elster	500	4.1	-0.8	SW	4
Chemnitz	230	6.8	1.5	SW	5	Altenberg	751	2.0	-3.4	SO	6
Plauen	398	3.7	-0.3	SO	4	Reitzenhain	772	2.7	-4.0	W	3
Chemnitz	310	5.8	0.8	SSW	6	Fichtelberg	1214	3.5	-5.0	W	6

Mit dem raschen Fallen des Barometers, welches am Morgen bis zu 7 Millimeter unter seinem Normalwert stand, trat am 16. November unter südwestlichen Winden Trübung mit Niederschlägen ein, welche in der Lausitz und von 400 Meter ab aufwärts teilweise als Schnee fielen. Meist fand noch leichter Nachtfrost statt (Minimum Fichtelberg — 5 Grad), die Maxima erreichten nahezu 9 Grad (Dresden). Die Luftströmung war eine starke bis stürmische. Schneeberg 1 cm, Elster 2 cm Schneetiefe. — Meldung vom Fichtelberg: Ununterbrochen starker Nebel, schwache Schneedecke bis 1000 Meter herab, Schneetiefe 30 Zentimeter, starke Reif- und schwache Rauhfrosterscheinungen erhalten sich lange, starker Sturm aus Norden bis Westen.

Wetterprognose für den 18. November:

Wind: Starke westliche Winde. Bewölkung: Meist trübe. Niederschlag: Vielfach Niederschläge. Temperatur: Kühler.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Aussig	Dresden
16. Novbr.	+ 14	—	— 14	— 14	— 13	+ 13	— 135
17. Novbr.	+ 11	0	— 16	— 18	— 14	—	— 133

Dresden, 16. November. Bericht über die Warenpreise im Kleinhandel in der Markthalle Antonsplatz zu Dresden. Fleisch und Fleischwaren (½ kg.) Rindfleisch, Brust und Bauch 70—80, dergleichen Bratenfleisch 80—100, dergleichen Keule 80—100, dergleichen Schoß 85—120, dergl. Lende 85—140, Kalbfleisch, Schnitzelfleisch 140—160, dergleichen Keule 80—90, dergleichen übrige Teile 65—80, Schweinefleisch Keule 80—90, dergleichen Karree 90—100, dergleichen Bauch und Knöchel 40—75, dergleichen Vorder- 90—120, Schöpsenfleisch, Keule 80—100, dergleichen Kotelette 80—100, dergleichen Kochfleisch 80—90, Rauchfleisch 90—140, Schinken, im Stück 110—160, Schinken im Aufschnitt 160—180, Speck, geräuchert 90—100, Speck roh 75—90, Schweineschmalz 90—100, Schmer 75—80, Rindschmalz 50—60, Zervelatwurst 160—180, Salamiwurst 160—180, Mettwurst 70—100, Blutwurst 60—100, Leberwurst 60—120, Ziegen, junge, (1 Stück) —. Wildbret: Rot- und Damwild, Kochfleisch (½ kg) 50—60, dergl. Rücken (1 St.) 1500—3000, dergl. Keule 1200—1800, Rehwild, Rücken, 600—1200, dergleichen Blatt 150—250, dergleichen Keule 300—700, Hasen im Fell (böhmische) (1 Stück) 250—450, dergleichen gespickt 250 bis 400, Kaninchen 80—120. Wildgeflügel: (1 Stück) Fasanenhähne 300—400, Fasanenhennen 250—300, Wildenten 150—250, Waldschnepfen 300—400, Birkhähne 250—350, Birkhühner 200—250, Rebhühner, alte (böhmische) 100—120, dergleichen junge 140—170, Krammetsvögel (2 Stück) —. Zahmes Geflügel: a. lebendes: Hühner alte —, junge —, Tauben —. b. geschlachtetes: Gänse (½ kg) 68—75, Enten 250—400, Kapaunen 350—400, Truthähne 600—800, Truthühner 450—550, Perlhühner 300—350, Hühner, alte 200—350, dergleichen junge 100—200, Tauben 50—80. Lebende Fische und Schaltiere (½ kg): Karpfen 80—85, Schleien 160—180, Hechte 100—120, Zander 120, Barsche 50—60, Bunte Fische (Backfische) 50—70, Welse 100—120, Aale 150—180, Forellen —, Krebse —. Fischwaren: a. frische (½ kg): Elbelachs —, Silberlachs —, Steinbutt 120—160, Seezungen 225—250, Schleien 60—100, Zander 80—120, Hechte 70—90, Schollen 50—60, Kabeljau 35—60, Schellfische 35—60, Kotzungen 70—80, Heringe, grüne 30. b. gesalzene, geräucherte, eingemachte: Bölklinge, Kapaler (1 Stück) 7—8, dergleichen Kieler 7—8, dergleichen pommersche —, dergleichen schwedische 5—7, Sprotten, Kieler (½ kg) —, Sprotten, Nordsee 60, Aale 160—180, Vollheringe (1 Stück) 4—12, Matjesheringe —, Bratheringe (½ Dose) 160—180, Brieslinge (½ kg) 15, Kräuter-Anchovis 30, Christiania-Anchovis —, Sardellen 180—200, Russische Sardinen 40—50, Oelsardinen 115—150, Kaviar, amerikanischer —. Obst, Süd- und Gartenfrüchte (½ kg): Aepfel —, Muskäpfel 7—12, Borsdorfer 15, Rote Stettiner 15—20, Grüne Stettiner 13—15, Rote Renetten 10—15, Graue Renetten 15—20, Eisrenetten —, Marschanker —, Grafensteiner 25—30, Tiroler 30—35, Amerikanische 25—30, Kochbirnen, große 10—12, dergleichen kleine 8—10, Tafelbirnen 10—25, Kirschen, süße —, dergleichen saure —, Pflaumen 10, Erdbeeren, Garten- —, Holunder- —, Stachelbeeren —, Johannisbeeren —, Himbeeren —, Brombeeren —, Heidelbeeren —, Preßelbeeren 35—40, Aprikosen —, Pfirsichen (St.) —, Weintrauben, ausländ. 30—60, dergl. inländische —, Walnüsse, grüne (60 Stück) —, dergleichen trockne (½ kg) 30—35, Nüsse, ausländische 70—75, Haselnüsse 40—60, Apfelsinen 30—35, Mandarinen (1 Stück) —, Zitronen 5—7, Datteln (½ kg) 30—100, Feigen 30—50, Melonen (1 Stück) —, Johannisbrot (½ kg) 20, Kastanien, edle 20—35. Grünwaren (½ kg): Rosenkohl 35—50, Grünkohl 8, Kohlkeimchen —, Teltower Rüben 20, Weiße Rüben 4—5, Petersilie 20—25, Spargel 240, Spinat 8—10, Rapunzchen 30—35, Kerbel 30—35, Möhren 5—8, Zwiebeln 5—7, Knoblauch 40, Bohnen, grüne 75, Schoten —, Paradiesäpfel 15—30, Karotten (15 Bdch.) 40—120, Blumenkohl (1 St.) 15—35, Rotkraut 8—25, Weißkraut 5—20, Welschkraut 5—20, Kohlrüben 5—15, Kohlrabi, neuer 3—10, dergl. alter —, Meerrettich 20—40, Rettiche 4—8, Sellerie 5—20, Kopfsalat, hiesiger 3—8, dergleichen fremder —, Endivien, hiesige 5—8, dergleichen fremde —, Gurken, Salat 40—90, Gurken, Einlege- (15 Stück) —, Rote Rüben (15 Stück) 30—50, Radieschen (1 Bündchen) 3—4, Schwarzwurzel (1 Bündchen) 8—10, Petersilienwurzel 7—15, Porree 3—15, Madarber (Gebund) —. Kartoffeln (50 kg): neue 230—300, dergl. (½ kg) neue 3—4, Malta —. Sauerkraut (½ kg): 6—8. Margarine (½ kg): 60—90. Eier: Landeier (15 Stück) 120—130, dergleichen verkäufl. frische (1 Stück) 12—13, Böhmische (15 St.) 120, Galizische —, Russische 110, Kalkeier 98. Pilze (½ kg): Champignons 160, Gelblinge —, Stempilze, frische —, getrocknete 180—300, Morcheln, frische —, getrockn. 350—400. Brot (½ kg): Dresdner Brotfabrik Nr. 1 —, Nr. 2 13, Nr. 3 12, Niederländer Tafelbrot Nr. 1 —, Nr. 2 —, Plauensches Nr. 1 14—14,5, Nr. 2 13—13,5, Nr. 3 12—12,5, Landbrot 10—12.

Familiennachrichten.

Geboren: Franz Hauses S., Leipzig; Pfarrer Paul Gehrings T., Rübenau; H. J. Schäfers S., Grossenhain.

Vermählt: Richard Kresse, Wurzen m. Bertha Freigang, Röcknitz-Treben; Jean Christophe, Lyon m. Adelina Ritter, Chemnitz.

Gestorben: Schneidermeister Franz Mey, 58 J., Leipzig; Medizinal-Drogist Heinrich Franz Günther, 28 J., Leipzig-Lindenau; Emilie verw. Kantor Munze geb. Ehrhardt, 82 J., Leipzig; Bernhard Prauzsch, 30 J., Naunhof; Fabrikbesitzer August Moritz Brand, 66 J., Chemnitz; Konditoreibesitzer Hugo König, Zwickau; Andrese Wilhelmine Pauline Glitzmann geb. Tichy, 69 J., Glauchau; Wilhelmine Golle geb. Eckhardt, 74 J., Werdau; Bertha Reilhack geb. Nagler, 59 J., Plauen i. V.; Stadtrat a. D. Carl Wilhelm Breitfeld, Freiberg; Frau Kantor Schlicke geb. Gittner, Wirna.